

Partnerschaftsverein Grevenbroich e.V.
Jahresbericht 2022



Liebe Mitglieder, Gönner, Freunde und Angehörige,

nach zwei Jahren, die uns Corona völlig ausgebremst hatte, konnten wir in 2022 endlich wieder Fahrten unternehmen und uns persönlich treffen. Die Planungen liefen noch mit der ständigen Sorge, dass in letzter Minute doch wieder alles storniert werden müsste.

Zunächst einmal nahmen wir die Stammtischtreffen wieder auf. Die Freude, sich endlich wiederzusehen, war groß und teilweise waren die Stammtische so gut besucht, dass der Platz nicht für alle reichte und wir von der Gaststube Haus Portz in die größeren Räume ins Obergeschoss ausweichen mussten. Hier fand auch unsere Weihnachtsfeier statt. Über die einzelnen Aktivitäten berichten die Abteilungen auf den folgenden Seiten. Wir hoffen sehr, dass Ihr Euch an den schönen Erinnerungen erfreut und dass Ihr Lust bekommt, im Jahr 2023 bei unseren Unternehmungen dabei zu sein.


Wir möchten durch die städtepartnerschaftlichen Begegnungen dazu beitragen, Europa zu festigen und damit den Frieden und die Demokratie zu stärken. Wie wichtig das ist, führt uns der furchtbare Krieg in der Ukraine täglich vor Augen.

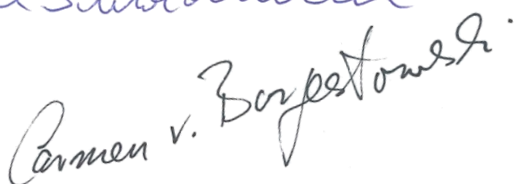
Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns unterstützen und uns trotz Corona die Treue gehalten haben. Wir freuen uns sehr, dass wir sogar neue Mitglieder hinzugewinnen konnten.

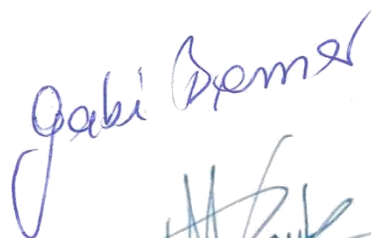
Und noch eine gute Nachricht: Nachdem der Bürgermeister Klaus Krützen mit seiner Frau Karin in diesem Sommer unsere Partnerstädte Celje und Auerbach besucht hat, hat sich Karin Kroppenstedt-Krützen bereit erklärt, zunächst einmal kommissarisch die Abteilung Celje zu leiten. Wir wünschen ihr viel Erfolg!



Euch allen wünschen wir ein gutes gesundes und vor allem friedliches und glückliches Jahr 2023! Wir sehen uns!

In Kürze gehen wir mit unserer neuen Website an den Start. Hier werden wir auch die künftigen Termine bekannt geben und auf besondere Aktionen aufmerksam machen. Wir möchten aber auch noch mal auf unsere offene Facebook-Gruppe *Partnerschaftsverein Grevenbroich e.V.* hinweisen.

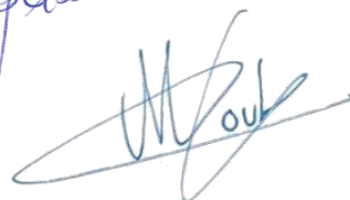

Herzliche Grüße
Der Vorstand









Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins,
liebe Leserinnen und Leser

Eine Städtepartnerschaft lebt – wie bei uns - von den Begegnungen von Mensch zu Mensch, von offenen Diskussionen, vom Kennenlernen des jeweiligen Alltags. Eine Städtepartnerschaft lebt vom Netz vieler persönlicher Kontakte, die über die Jahre geknüpft werden von Menschen aus allen Sparten unserer Gesellschaften, von Menschen jeglichen Alters, seien es nun Künstlerinnen oder Politiker, Managerinnen oder Sportler, Schülerinnen oder Wissenschaftler.

Auch im vergangenen Jahr haben die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Grevenbroich e.V. engagiert und kompetent daran mitgewirkt, unsere Partnerschaft zu den Städten St. Chamond, Celje, Auerbach und Kessel weiter zu festigen und mit viel Leben zu füllen. Nach den Einschränkungen durch die Pandemie waren im Jahr 2022 glücklicherweise wieder mehr Begegnungen möglich. Hervorzuheben sind die vielfältigen Kontakte mit Peel en Maas/Kessel, die großen Fahrten nach St. Chamond (die mir persönlich als sehr gelungen in Erinnerung geblieben ist!) und Auerbach sowie die Jubiläumsfeier zum 20. Geburtstag des Partnerschaftsvereins.

Auch im nächsten Jahr werde ich mich als Bürgermeister verstärkt in die Pflege unserer Partnerschaften einbringen und plane Besuche in Auerbach, Kessel und Celje.

Ich danke den Mitgliedern des Partnerschaftsvereines, die an diesem beeindruckenden Programm mitgewirkt haben und wünsche uns allen noch viele weitere schöne Begegnungen mit den Freundinnen und Freunden aus den Partnerstädten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Klaus Krützen
Bürgermeister

Abteilung St. Chamond

Privater Besuch der neu gewählten Abteilungsleiterin in St. Chamond



Nach ihrer Wahl zur Abteilungsleiterin Frankreich fuhren Sylvia Kuhn-Heusler und ihr Mann am 05.09. und 06.09.2022 nach St. Chamond. Sie wurden herzlichst und sehr gastfreundlich aufgenommen und wohnten selbstverständlich (!) nicht in einem Hotel, sondern (wie es sich gehört!) bei einem Mitglied des französischen Partnerschaftsvereins (AEFA) Frau Marie-Noëlle Daubertais! Bei wunderbarem Wetter zeigte Marie-Noëlle während eines Spaziergangs den beiden Grevenbroichern ihre Stadt und beantwortete geduldig alle Fragen. Abends trafen sich die zwei Grevenbroicher und die AEFA zu einem Abendessen in den Bergen.



Grevenbroicherin auf Entdeckungstour in St. Chamond

Ende November 2021 machte die Grevenbroicherin Angela Berg mit ihrem Mann einen Zwischenstopp in St. Chamond.

Mit Hilfe von S. Kuhn-Heusler und dem Partnerschaftsverein Grevenbroich nahm Frau Berg Kontakt zu M. Bezacier auf. Er ist in Saint Chamond Vorsitzender des Partnerschaftsvereins. Herr Bezacier führte das Ehepaar Berg durch St. Chamond, es entstanden sehr interessante Bilder, mehr auch auf <https://tellerrandstorie.de/reise>. Im März erschien ein umfangreicher Reisebericht in der lokalen Presse, der einen Vorgeschmack auf die Reise im Juni geben sollte.

DFT 22. Januar 2022

Das Datum des Deutsch-Französischen Tages, des DFT, (in diesem Jahr eine „Schnapszahl“) war der 22.01.2022.

Um an die deutsch-französische Freundschaft und den Zusammenhalt der Völker in Europa vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges zu erinnern, ließ Bürgermeister Klaus Krützen an diesem Tag vor dem Grevenbroicher Rathaus (das selbstverständlich mit der ukrainischen Flagge geschmückt war) die französische Tricolore hissen!

Schüleraustausch

Der pandemiebedingt unterbrochene Schüleraustausch soll im kommenden Jahr vom Partnerschaftsverein wieder unterstützt und gestärkt werden.

Wir von der Abteilung Frankreich finden, dass das Lernen der französischen Sprache eine besondere Anerkennung verdient. Für uns Deutsche klingt Französisch wunderschön, es ist jedoch für viele von uns schwer zu lesen und zu verstehen. Deshalb finden wir, dass für die bestandenen französischen Sprachzertifikate DALF und DELF eine besondere Anerkennung angemessen ist. So haben wir mit dem französischen Kulturinstitut Düsseldorf, dem Institut Français de Düsseldorf ausgehandelt, allen Schülerinnen und Schülern der Stadt Grevenbroich eine dreiwöchige kostenlose Mitgliedschaft in der online-Bibliothek, der Culturethèque, zu ermöglichen.

Darüber hinaus möchten wir allen Interessierten mitteilen: *„Millionen von Franzosen sprechen diese Sprache. So fürchterlich kompliziert nicht ist!“*

Bitte zögern Sie nicht, wenn Sie sich für den städtepartnerschaftlichen Austausch interessieren, jedoch die Landessprache nicht sprechen. Wenden Sie sich an uns, wir werden die sprachlichen Barrieren für Sie überwinden!

26.05. – 29.05.2022 Fahrt nach St. Chamond

An Christi Himmelfahrt fuhren wir mit insgesamt 29 Personen in unsere Partnerstadt. Die Busfahrt verlief sicher, bequem und unkompliziert.



Als wir eintrafen, wurden wir bereits ungeduldig erwartet und es flossen Tränen der Wiedersehensfreude. Wir wurden herzlichst empfangen und es schien, als ob es keine Pandemie-Pause gegeben hätte. Unsere beiden Vorsitzenden hatten sichtlich Mühe sich in einer kurzen Ansprache Gehör zu verschaffen, da sich alle - Gastgeber und Deutsche - so viel zu erzählen hatten. Mich persönlich berührte die große Wiedersehensfreude sehr.

Der zweite Tag unseres Besuches stand ganz im Zeichen des Genusses! Wir besuchten die wunderschönen Örtchen Chambles und Essalois und genossen die mittelalterliche Atmosphäre der Schlösser und der Kirche sowie auch den atemberaubenden Ausblick auf den Staudamm von Grangent und das Tal der Loire. Das Mittagessen wurde gemeinsam in einem Restaurant im Ort Andrézieux-Bouthéon eingenommen. Hiernach fuhren wir gemeinsam zum Schloss Bouthéon. Alle Sehenswürdigkeiten wurden durch eine Führung sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache begleitet. Am Ende des Tages hatten alle die Gelegenheit, im schlosseigenen Shop Mitbringsel zu kaufen.

Der Abend fand in den Gastfamilien statt.

Dieser Besuch in St. Chamond war ein besonderer Besuch, wurde doch der 40. Jahrestag der deutsch-französischen Städtepartnerschaft aus dem vergangenen Jahr nachgefeiert. Aus diesem Anlass kam Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen am Freitagabend in St. Chamond an, um am Samstag an den Feierlichkeiten zum 40. und 41. Jahrestag teilzunehmen.

Am Samstagvormittag trafen sich nahezu alle Grevenbroicher mit ihren Gastgebern auf dem Wochenmarkt in St. Chamond. Es war wirklich ein lustiges Hallo!



Um die Mittagszeit fand im Stadtschloss von St. Chamond eine großartige Feier anlässlich des Jahrestages der 40-jährigen Städtepartnerschaft mit den offiziellen Vertretern der beiden Städte statt.



Der Samstagnachmittag stand wiederum zur freien Verfügung. Franzosen und Deutsche machten Unternehmungen in privater Regie.

Am Samstagabend trafen sich alle Teilnehmer mit ihren Gastgebern zum gemeinsamen Abschiedsessen.

Am Sonntagmorgen dann war es bereits wieder Zeit, um einander „adieu“ zu sagen. Der Bus stand bereit und wartete auf die Abfahrt.



Ich glaube, ich spreche für alle Teilnehmer, wenn ich sage, dass unser Abschiedsschmerz nur durch die gegenseitigen Beteuerungen, sich im nächsten Jahr wieder zu besuchen, gelindert werden konnte.

Tour de Düsseldorf führt durch Grevenbroich

Anlässlich des großen Düsseldorfer Frankreichfests führte eine Oldtimerrally am 02. und 03.07.2022 durch Grevenbroich. Wir begrüßten die Teilnehmer der Rally mit der Flagge unserer beiden Städte.

Die restaurierte Parkbank, ein Symbol der tiefen deutsch-französischen Verbundenheit

Anfang März entschlossen wir uns ein längst vergessenes Geschenk aus St. Chamond zu restaurieren.

In Zusammenarbeit mit den VARIUS Werkstätten sowie den Stadtbetrieben Grevenbroich gelang es uns diesem kleinen Schmuckstück der Gartenarchitektur wieder ein funkelnagelneues Aussehen und einen zentralen Platz zu geben.



Am 26. August fand mit Vertretern der Stadt, Mitgliedern und Gästen die Einweihungsfeier im Park bei Haus Hartmann statt.

Abteilung Auerbach

Planung und Vortour

Endlich! Im Frühjahr sah es tatsächlich so aus, als ließe uns Corona die Chance, dieses Jahr unsere Auerbacher Freunde wiederzusehen. Also dachte ich über ein entsprechendes Programm nach.

Ich hatte schon länger den Wunsch, einmal nach Mödlareuth, auch „Klein Berlin“ genannt, zu fahren. Dort kann man noch ein großes Stück Mauer sehen, den Wachturm und in dem Deutsch-Deutschen Museum wird Geschichte wieder lebendig und erlebbar. Dieses Museum war beim Schüleraustausch, den der Partnerschaftsverein unterstützt, besucht und sehr anschaulich beschrieben worden.

Und dann hatte ich noch etwas bei Facebook mitbekommen. In der Geschwister-Scholl-Oberschule war das Foucaultsche Pendel im Treppenhaus montiert worden – eine 17 Meter lange Stahlseilkonstruktion demonstriert dort die Rotation der Erde. Ich war beeindruckt und wollte diese Konstruktion gerne mit den Grevenbroichern besichtigen.

Außerdem wollte ich die Idee von Hagen Hartwig aus Auerbach aufnehmen, dass man rund um die Falkenburger Talsperre wandern könne. Doch da einige Mitfahrer nicht gut zu Fuß sind, kam das nicht infrage. Bootsfahrten gibt es dort nicht. Aber die Pöhl-Talsperre bietet das an. Ein Anruf dort ergab, dass diese Rundfahrten ca. eine Stunde dauern. Die nette Dame bei der Bootsreservierung riet mir, danach nach „Sürau“ in die Tropfsteinhöhle zu fahren. Die konnte ich bei Google nicht finden. Schließlich fand ich heraus, dass es sich um die Drachenhöhle Syrau handeln musste.

Mit diesen Vorstellungen im Kopf rief ich Hagen Hartwig an, mein immer kompetenter und hilfreicher Ansprechpartner. Hagen fand meine Ideen gut. Nun ging es um das Datum. Ich bat um Vorschläge. Ich wollte wegen der Unberechenbarkeit von Corona lieber in der wärmeren Jahreszeit reisen. Schnell wurde der 30.09. bis 04.10. unser Termin, da uns Auerbachs OB Manfred Deckert zum Auftakt des Skispringer-Weltcups in die Vogtlandarena nach Klingenthal einlud.

So stand das grobe Konzept für die Reise und ich konnte mit dem Reservieren beginnen, das Programm konkretisieren und die Reise bekanntgeben. Restaurants mussten gefunden werden und der Zeitplan abgestimmt. In der Jenaer Papiermühle passte ein längerer Stopp auf der Hinreise und in Eisenach ein längerer Stopp auf der Rückreise mit den Pausenvorgaben unseres Busunternehmens Labudda. Auch eine eventuelle Fahrt über die Grenze nach Tschechien wurde vorbereitet.

Nun galt es, in einem Vorstandsbeschluss die Kostenbeteiligung festzulegen. Ich wünschte mir, dass uns auch Auerbacher bei den Ausflügen begleiten sollten, um auch hier in einen persönlichen Kontakt zu kommen. Der Vorstand stimmte zu.

Nach der Ausschreibung an die Mitglieder und Bekanntmachung in der Presse füllte sich die Teilnehmerliste. Einige Teilnehmer hatten private Kontakte nach Auerbach, übernachteten sogar bei ihnen und so sollten diese Auerbacher bei den Ausflügen dabei sein.



Beim Urlaub von Léon und mir in Tschechien im Juni planten wir einen Abstecher nach Auerbach ein, um unsere Freunde persönlich zu treffen und unsere Reiseziele abzufahren.

Gesagt – getan! Und es gab eine Überraschung. Die Wahl des Oberbürgermeisters hatte Jens Scharff gewonnen und würde nun ab 1. August Manfred Deckert ablösen. Wir trafen uns im Rathaus mit Hagen Hartwig und Manfred Deckert und wurden herzlich empfangen. Dort wurde unser Aufenthalt nun konkreter abgestimmt und Manfred Deckert bekräftigte seine Einladung zum Weltcup-Auftakt der Skispringer in Klingenthal.



Hagen Hartwig schlug vor, unser 30jähriges Jubiläum der Städtefreundschaft, das coronabedingt in 2021 nicht gefeiert werden konnte, bei unserem Aufenthalt nachzuholen. Er regte an, diese Feier in der umgewidmeten Fabrik, der neuen Kulturfabrik, zu begehen. Oberbürgermeister und Pressesprecher gefiel unser Reiseprogramm und Hagen Hartwig schlug vor, uns nicht nur am Feiertag die Schule zu öffnen, sondern auch Prof. Herrmann zu bitten, das physikalische Prinzip zu erklären und den Metallbauer Roßbach dazu zu holen, um über den Aufbau zu berichten.

Bei der Verabschiedung von Manfred Deckert schwang ein Stück Wehmut mit, denn wir hatten über all die Jahre einen freundschaftlichen Kontakt aufgebaut. Doch der kann ja auf privater Ebene weiterbestehen und das Wiedersehen beim Skispringen war auch garantiert.



Nun ging es gemeinsam mit Hagen Hartwig in die Volksbank am Altmarkt zum künftigen Oberbürgermeister Jens Scharff, der uns auch freundlich empfing. Wie sich herausstellte, war er schon in Grevenbroich beim partnerschaftlichen Austausch dabei gewesen und hatte bei Heidi und Jürgen Wittstock gewohnt. Wir hatten wegen eines sportlichen Austauschs auch schon einmal miteinander

Kontakt und Jens Scharff war sofort mit Elan dabei, unsere Partnerschaft zu stärken und unseren Besuch zu unterstützen. Er war auch mit dem Fest in der Kulturfabrik einverstanden und sagte zu, eine schöne Jubiläumsfeier zu organisieren. Da er sich von seinem Besuch in Grevenbroich noch gut an Kölsch, Alt und Killepitsch erinnerte, schlug ich vor, von den Biersorten ein paar Probeflaschen mit entsprechenden Gläsern zum Fest beizusteuern. Er ging auch positiv auf meinen Wunsch ein, zu dem Fest möglichst Grevenbroicher und Auerbacher aus vielen Bereichen zusammenzubringen, um den Austausch nach Corona wieder anzukurbeln. Ich erzählte, dass uns Auerbacher bei unseren Ausflügen begleiten würden. Es war ein sehr schönes Gespräch und

wir gingen alle mit einem guten Gefühl und viel Enthusiasmus für die Weiterentwicklung unserer Städtefreundschaft und großer Vorfreude auf unseren Besuch auseinander.

Nun war es an der Zeit, unsere Ausflugsziele anzuschauen. Wie sich herausstellte, war das sehr wichtig. Wir schauten, wo Parkplätze für den Bus waren, wo sich die Eingänge und Kassen befanden und wegen des Essens in Mödlareuth fuhren wir zum Sportplatz. Dort wurde ein Sportfest gefeiert. Es stellte sich heraus, dass die Damen des Karnevalsvereins Töpen für die Bewirtung zuständig sind. Die Damen stimmten zu, für uns am Nachmittag des 01.10.2022 selbstgebackenen Kuchen und heiße Würstchen zuzubereiten und luden uns ein, dann in ihr neues Vereinsheim in den Nachbarort zu kommen. Lokalitäten gab es in der ländlichen Gegend kaum und um 15.00 Uhr zu essen, war gar nicht möglich.

An unserem Abreisetag von Tschechien fuhren wir zur Pöhl Talsperre. Zunächst konnten wir gar keinen Parkplatz entdecken und auch keine Boote. Diese sahen wir erst von einer Brücke über den Stausee aus. Wir drehten und fuhren bis zu einem ausgeschilderten Parkplatz. Nun ging es zu Fuß gut einen Kilometer am See entlang, vorbei an einer Liegewiese mit Badegästen und einem Klettergarten zum Liegeplatz der Schiffe. Uiii... soweit laufen mit einigen Fußkranken, das würde schwierig! Im Kassenhäuschen wurde uns gesagt, dass uns der Bus oberhalb der Anlegestelle an einer Bushaltestelle herauslassen könne, um dann am Straßenrand zu parken. Meine Nachfrage ergab, dass – entgegen der angegebenen Zeiten auf der Website - am 3. Oktober die Schiffe noch fahren würden, da unsere Gruppe nun angemeldet sei und der 3. Oktober Feiertag. Glück gehabt!

Nun ging es weiter nach Syrau zur Drachenhöhle. Auch hier schauten wir nach dem Busparkplatz und dem Eingang und klärten ein paar Fragen mit der netten Dame an der Kasse.

Weiter ging es zum Restaurant. Das lag ganz nah und hatte einen guten Busparkplatz. Das Restaurant war geöffnet und wir konnten uns dort umsehen. Es gefiel uns gut und wir reservierten schon einmal.

Nun war alles soweit rund, und wir konnten mit Zuversicht auf die Reise blicken. Hagen Hartwig hatte uns noch darauf aufmerksam gemacht, dass wegen niedrigem Wasserstand durch die herrschende Trockenheit die Talsperre evtl. für Schiffe gesperrt sein könnte. Ramona Deckert, mit der wir uns privat getroffen haben, erklärte sich spontan bereit, alternativ eine Stadtführung in Auerbach oder Plauen durchzuführen.

Fahrt

Am 30.09. um 7.30 Uhr ging es dann mit knapp 20 Personen aus Grevenbroich los. Drei Teilnehmer mussten krankheitsbedingt kurzfristig absagen. In Auerbach erwarteten wir dann allerdings 7 weitere Mitfahrer. Ich war vor allen Dingen glücklich, weil es gelungen war, Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Politik, Kirche, Sport, Malerei, Musik und Schützenwesen dabei zu haben, um mit Gesprächspartnern aus Auerbach neue Austausche gleich mit den richtigen Personen zu planen. Vor allem aber waren wir eine tolle Gruppe, die sich gut verstand, geduldig und pünktlich war und immer guter Laune. Ohne Stau und mit dem geplanten Aufenthalt in der Jenaer Papiermühle kamen wir dann am frühen Abend in unserem Hotel in Klingenthal an und wurden gleich herzlich von unseren Auerbacher Freunden begrüßt und auf den nächsten Tag eingestimmt. Wer mochte, saß noch in der Gaststube beisammen, einige verbrachten lieber einen gemütlichen Abend in ihrem Zimmer.



Am nächsten Morgen sollte es nach dem Frühstück Richtung Mödlareuth gehen. Doch als ich zum Speiseraum gehen wollte, kam mir unser Busfahrer entgegen: „Man hat beim Bus die Scheibe eingeschlagen! Die Polizei ist schon unterwegs.“ Oh je! Was jetzt? Können wir weiterfahren, brauchen wir einen neuen Bus? Reparaturen? Am Samstag schwierig und Montag ist Feiertag! Naja, erst einmal Ruhe bewahren und abwar-

ten. Hagen Hartwig kam, um uns vor unserer Fahrt noch einmal zu sehen und zeigte sich auch sofort in Sorge. Aber wir hatten doch Glück im Unglück, hauptsächlich betroffen war die äußere der beiden Doppelscheiben, eine dunkle Glasfläche. Diese konnte abgeklopft werden, so dass wir mit der Erlaubnis der Polizei weiterfahren konnten und durften. Die Polizei vermutete, dass ein Traktor den Bus in dieser Höhe gerammt bzw. mit Aufbauten daran vorbeigekratzt habe. Also war es doch kein mutwilliges Zerstören, wie wir zunächst schon befürchtet hatten.

Nach dieser Aufregung konnten wir dann doch pünktlich losfahren und hatten einen sehr interessanten und bewegenden Aufenthalt im Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth, mit seiner Grenze, die zu DDR-Zeiten als hohe Mauer quer durch das kleine Dorf lief. Ein Film und die Erzählungen des uns zugeteilten Mitarbeiters ließen diese Zeit wieder lebendig werden und machten uns sehr nachdenklich. Spannend waren die Geschichten zur Flucht einiger Einwohner. Die alten Fahrzeuge der Grenzer und Feuerwehr aus Ost und West erweckten nostalgische Gefühle.

In Töpen erwarteten uns schon die netten Damen vom Karnevalsverein mit heißem Kaffee, herrlichem selbstgebackenen Kuchen und heißen Würstchen. Wir waren die ersten Gäste im neuen Vereinsheim und waren daher auch für sie etwas Besonderes. Die Stimmung war so gut, dass vereinbart wurde, dass die Damen ihren nächsten Ausflug ggf. ins Rheinland machen und wir ihnen natürlich gerne bei der Planung und Durchführung behilflich sind und uns auch auf ein Wiedersehen freuen würden.



Nun hieß es: Zurück zum Hotel und ein bisschen frisch machen für den großen Jubiläumsabend. Hagen Hartwig holte uns ab und wir waren überrascht, was man aus einer alten Fabrik für die Bevölkerung so zaubern kann. Auch hier waren wir die Ersten, die in den neuen Hallen etwas Großes feiern konnten. OB Jens Scharff und Hagen Hartwig hatten ein tolles Programm mit Auftritten von Welt-

meistern, Olympiasiegern und Musik vom Jugendblasorchester auf die Beine gestellt. In kurzen Reden wurden die 30 Jahre Partnerschaft gewürdigt, während im Hintergrund Fotos von den 30 Jahren Begegnung gezeigt wurden. Danach begann das freundschaftliche Netzwerken unter den Gästen mit vielen Ideen für die Zukunft. Gut kam auch das von Kaki Kaltz gesponserte Schild mit der Skyline von Grevenbroich an, das einen schönen Platz in der Kulturfabrik finden wird.

Am Sonntag öffnete die Geschwister-Scholl-Oberschule für uns ihre Pforten und wir konnten uns durch die 17 Meter lange Stahlseil-Konstruktion mit ihrem 36 Kilogramm schweren Pendelkörper die Rotation der Erde anschauen. Prof. Dr. Kay Herrmann erklärte das physikalische Prinzip und beantwortete alle Fragen. Dietrich Roßbach, der Techniker, der das Foucaultsche Pendel gebaut hat, berichtete über die Herausforderungen wegen der hohen Präzision. Ein sehr interessanter Vormittag.



Doch nun ging es gleich weiter zum Skispringen nach Klingenthal, zu dem uns Hagen Hartwig begleitete und für unseren Einlass und einen warmen Platz im Zuschauerzelt sorgte. So konnte jeder nach seinem Gusto nach Draußen gehen und den Wettkampf live verfolgen oder auf den großen Monitor schauen. Die Wiedersehensfreude war groß, als Manfred Deckert, als Präsident des VSC Klingenthal stark im Einsatz, zu uns kam.

Als wir später hungrig wurden, fuhren wir ins nahe Tschechien und konnten dort direkt hinter der Grenze zünftig preiswert essen und der Busfahrer freute sich über eine günstige Tankfüllung. Zurück im Hotel saßen wir noch in gemütlicher Runde zusammen. Leider hatte sich am Sonntagmorgen bei mir eine Mitfahrerin gemeldet, der es in der Nacht nicht gut gegangen war. Ihr Selbsttest zeigte eine Coronainfektion an. Sie musste daher in ihrem Zimmer bleiben. Hagen Hartwig, der zu uns gekommen war, erkundigte sich beim Gesundheitsamt nach dem weiteren Vorgehen, informierte die nahen Auerbacher Gesprächspartner der Erkrankten vom Vorabend und organisierte einen Arzt. Dieser hatte ihr Medikamente verordnet, die wir in der Notapotheke besorgten.



Am Montag ging es nach dem Frühstück zur Pöhl Tal-sperre und alle genossen die schöne Boots-fahrt. Hatten wir vorher viel Regen, kam nun endlich die Sonne etwas länger zum Vorschein. Das trug natürlich auch zur guten Laune bei.



Zum Mittagessen wählte unser Busfahrer die kürzeste Strecke und einige enge Kurven waren nur mit großem Können zu meistern. In unserem Restaurant Haus Vogtland wurde gerade das Essen serviert, als es hieß: „Die Polizei kommt, Ihr habt Fahrerflucht begangen. Ein Vordach ist beschädigt worden!“ Zum Glück stellte sich dann heraus, dass der Bus keine Schäden aufwies und ein Schaden am Vordach dieses Hauses schon vor Tagen gemeldet wurde, da als Vandalismusschaden. So wurde der Verdacht entkräftet, aber aufregend für uns war es trotzdem.

Nun ging es weiter nach Syrau zur nahe gelegenen Drachenhöhle. Einige Teilnehmer ließen sich im Aufenthaltsraum einen Film über die Höhle zeigen, da der Weg mit vielen Stufen doch beschwerlich war. Die anderen Teilnehmer konnten zu Fuß die bizarre Tropfsteinhöhle erwandern und die durch Beleuchtung hervorgehobenen Steinformationen bewundern sowie eine Lasershow.

Den Abend verbrachten wir dann wieder gemeinsam im Hotel. Jens Scharff und Hagen Hartwig kamen vorbei, um sich von uns persönlich zu verabschieden.

Unserer erkrankten Mitfahrerin ging es noch nicht gut und auch wegen der Ansteckungsgefahr musste sie leider im Hotel isoliert zurückbleiben. Hagen Hartwig kümmerte sich täglich um sie und versorgte sie mit allem Notwendigen. Am Wochenende wurde sie von privater Seite abgeholt. Inzwischen geht es ihr wieder gut. Leider hat

sich später herausgestellt, dass zwei Grevenbroicher und drei Auerbacher sich wohl angesteckt haben. Aber auch ihnen geht es wieder gut.



Am Dienstagmorgen machten wir uns auf die Rückfahrt. Unser Busfahrer überraschte uns mit einem kurzen Stopp an der berühmten Göltzschtal-Brücke. Das war eine tolle Idee und wir konnten die größte Ziegelsteinbrücke der Welt aus der Nähe bewundern.

Nach dem Aufenthalt und einer privaten Führung durch die historisch so bedeutsame Lutherstadt Eisenach kamen wir am Abend gut wieder in Grevenbroich an. Die Auerbacher hatten unsere mitgebrachten Schumacher-Alt-Bierkästen mit gleich großem Auerbacher Pils aufgefüllt, so dass wir dieses noch auf die Mitfahrer verteilen konnten. Auch so festigt man Freundschaften.



Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Oberbürgermeister Jens Scharff und Hagen Hartwig für ihre wunderbare Gastfreundschaft und volle Unterstützung auch in den kritischen Momenten unserer Reise bedanken. Besser kann man Freundschaft nicht leben! Ein weiteres Danke geht an Oberbürgermeister a.D. Manfred Deckert für die tolle Einladung zum Skispringen und die langjährige Städtefreundschaft. Alles Gute im Ruhestand!

Danke an meine Stellvertreterin Luise Coenen. Sie hat mir immer zugehört, meine Ideen unterstützt, mich korrigiert, wenn was nicht so gut war, das Programm layoutet und den pekuniären Teil der Reise verantwortungsvoll gehandhabt. Danke auch an Léon Latiers, der mich immer mit Rat und Tat unterstützt und mein ruhender Pol ist, wenn es brenzlich oder hektisch wird.

Danke an die netten, geduldigen und immer gut gelaunten Mitreisenden aus Grevenbroich und unsere lieben Gäste aus Auerbach, die uns bei unserem Programm begleitet haben. Schön, dass wir durch diese Fahrt auch noch vier neue Mitglieder für den Partnerschaftsverein gewinnen konnten.

Nun freuen wir uns auf weitere gute Austausche! Bleibt gesund!

Für 2023 werden wir Anfang des Jahres in die Planung gehen. Vielleicht fahren wir 2023 doch noch einmal zur Weihnachtszeit nach Auerbach oder aber gemeinsam mit den Grevenbroicher Schülern im Herbst, so dass wir uns kostengünstig einen Bus teilen können.

Im Januar möchten wir uns noch einmal mit den Auerbachfahrern treffen, um zu erfahren, was an Ideen und Plänen bei den Gesprächen während der Jubiläumsfeier herausgekommen ist.

Carmen von Borzestowski

Abteilung Kessel / Peel en Maas

Auch im Jahr 2022 fanden wegen „Corona“ nur wenige Aktivitäten statt.

Hier die „Highlights“ des Jahres.

Zur Vorbereitung auf das geplante Event im September im Finlay-Park trafen sich **im März** Künstler, Musiker und die Organisatoren in Grevenbroich.



Im April stellte sich die Abteilung bei der neuen Direktorin des Kasteels De Keверberg vor.



Es wurde u.a. eine bessere Information über Veranstaltungen auf der Burg angeregt. Die Direktorin erklärte sich außerdem bereit, den Eintrittspreis in die Burg für Besucher aus Grevenbroich auf 4,00 € zu senken.

Am 12.05.2022 fand eine Städtetour von Grevenbroich in die Gemeinde Peel en Maas statt. Besucht wurden das Naturschutzgebiet „de Peel“ sowie anschließend der Soldatenfriedhof in Ysselsteyn.

Einst war De Pelen ein riesiges, nahezu unzugängliches Hochmoor. Doch im Laufe der Jahrhunderte verschwand der Großteil davon als Torf, dem „Gold von De Peel“, in Öfen und Herdfeuern. Die heutigen Restmoore Deurnse Peel, Mariapeel und Groote Peel gelten international als Feuchtbiotop (wetland) und sind eine wichtige Brut- und

Nahrungsstätte zahlreicher Sumpf- und Wasservögel. So wurde das Grote Peel im Jahr 1993 folgerichtig zum Nationalpark erklärt.



Im Anschluss an die Führung bestand die Möglichkeit, einen kleinen Imbiss zu nehmen.



Nach dem Besuch im Nationalpark fuhren wir weiter zum Soldatenfriedhof in Ysselsteyn. Ysselsteyn ist die einzige deutsche Kriegsgräberstätte in den Niederlanden.



Sie wurde 1946 im Auftrag der niederländischen Regierung unweit der Stadt Venray in der Provinz Limburg angelegt und umfasst ein Areal von etwa 28 Hektar Land. 87 Kriegstote aus dem Ersten Weltkrieg und fast 32.000 Kriegstote des Zweiten Weltkriegs haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Betreut wird die Kriegsgräberstätte durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.



Am 10.06.2022 nahmen einige Läufer aus Peel en Maas am Citylauf in Grevenbroich teil. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Joekskapel Laot Gaon aus Peel en Maas.



Am 18.08.2022 konnte nach längerer Planung endlich ein Tennisturnier „Ü60“ mit Spielern aus Peel en Maas sowie aus Grevenbroich auf der Tennisanlage in Wevelinghoven durchgeführt werden.



Länderspiel beim Tennisclub Wevelinghoven

Endlich hat es geklappt. Das Tennisturnier zwischen Grevenbroich und Peel en Maas im niederländischen Limburg konnte nun stattfinden. Den ersten Kontakt gab es schon im Sommer 2019. Aber dann kam Corona.

Pünktlich um 10 Uhr trafen die Gäste aus Kessel ein. Begrüßt wurden sie vom 1. Vorsitzenden Hendrik Vandamme sowie den Vertretern des Partnerschaftsvereins Joachim Schwedhelm und Marie-Jeanne Zander. Danach hatten unsere Gäste das Wort. Für die Partnerschaft begrüßte Lou Simons. Für den Verein LTV betonte der Vereinsvorsitzende Hans Beenen die Wichtigkeit einer Partnerschaft und überreichte ein schönes Andenken an dieses erste Treffen.

Rasch wurden die Teams zusammengestellt und die ersten Bälle geschlagen. Es waren sportliche und spannende Spiele. Am Ende mussten sich die Oranje Gäste knapp geschlagen geben.

Nach den Spielen wurden schon die ersten Pläne geschmiedet, für ein Turnier im kommenden Jahr in Kessel.

Das bereits für das Jahr 2020 geplante Fest im Finlay-Park wurde in diesem Jahr am 17.09.2022 nachgeholt.

Künstler aus Grevenbroich und Peel en Maas stellten rund um den Teich im Finlay Park ihre Werke aus. Die Besucher konnten sich aber auch an verschiedenen Stationen ansehen, wie die Künstler arbeiteten und hatten selbst die Möglichkeit, mal Hammer und Meißel in die Hand zu nehmen oder bei anderen Aktionen mitzumachen.



Begleitet durch verschiedene Musikbands, einen Imbiss und Getränkestand, war es alles in allem ein ereignisreicher Tag.





Leider hat das Wetter nicht wie gewünscht mitgespielt, sodass zeitweise nur wenige Besucher den Weg in den Park gefunden haben.

Trotz des großen Organisationsaufwandes war man sich einig, dass man so eine Veranstaltung wiederholen sollte, das nächste Mal vielleicht auf der Burganlage in Kessel.

Für das kommende Jahr sind verschiedene Veranstaltungen geplant.



Joachim Schwedhelm
Abteilungsleiter Peel en Maas / Kessel

Marie-Jeanne Zander
PV-Gesamt

Abteilung Celje

Im Juli habe ich meinen Mann bei seinen Besuchen unserer Partnerstädte Celje und Auerbach begleitet. In Celje sind wir sehr herzlich begrüßt worden. Zuerst gab es einen Austausch im Rathaus mit dem Bürgermeister und seinen engsten Mitarbeitern. Danach durften wir an einer Führung durchs Regionalmuseum teilnehmen.



Das Regionalmuseum befindet sich im Fürstenpalast und ist das zweitälteste Museum Sloweniens. Im 14. und 15. Jahrhundert war das Schloss Sitz der Grafen von Celje. Das Museum vermittelt den Besuchern einen übersichtlichen Einblick in die Geschichte der Region und die zeitgenössische Kunst. Unter dem Regionalmuseum befindet sich die Kirche der Jungfrau Maria, die aus dem 13. Jahrhundert stammt und Teil des ehemaligen Minoriten-Klosters ist und somit eine unterirdisch ausgegrabene Stadt.



Durch die kleine gemütliche Innenstadt führte es uns danach zum Technopark mitten in Celje. Ein ehemaliges Kaufhaus in ein Wissenschaftsmuseum für Groß und Klein umgewandelt worden - gerade für Schulklassen wirklich ein Erlebnis. Vom Flugsimulator bis hin zum Planetarium gibt es viel zu entdecken.



Zum Schluss konnten wir über der Stadt einen herrlichen Blick über die Dächer und grüne umliegende Region werfen. So ein Blick ist nur von der Burg Celje aus zu genießen. Die Burg wurde 1323 erstmals erwähnt. Sie diente einst als Sitz des Grafen von Celje. Heute ist in der damaligen Festungsanlage eine Touristeninformation so wie ein Café zu finden. Zudem dient das Bauwerk als beliebter Ort für verschiedene Veranstaltungen und Events, wie z.B. das Mittelalterfest „Dezela Celjska vabi“.



Es hat mir persönlich so gut in Celje gefallen, dass ich mich entschlossen habe bei der Auflebung unserer Partnerschaft zu diesem schönen Städtchen behilflich zu sein.

Wer bin ich?



Mein Name ist Karin Kroppenstedt-Krützen, 1973 geboren in Darmstadt. Gemeinsam mit meinem Mann Klaus und meinem Sohn Enrico wohne ich in Grevenbroich-Neukirchen. Ich arbeite als Vertriebsleiterin in Köln bei Netcologne. In meiner Freizeit nähe ich gerne und spiele Golf.

Da in diesem Jahr der amtierender Bürgermeister Bojan Scrot nach 24 Jahren nicht mehr wiedergewählt wurde, werde ich im Jahr 2023 mit meinem Mann erneut nach Celje reisen, um den neuen Bürgermeister kennenzulernen.



Stammtische und anderes

Im Jahr 2022 fanden in der Gaststätte Haus Portz am Marktplatz in Grevenbroich-Stadtmitte vier Stammtische statt. Sie waren immer gut besucht. Man spürte die große Freude, nach der Corona-Pandemie wieder zusammenzukommen.

Auch 2023 treffen wir uns wieder in Haus Portz. Die Daten werden auf der Website und der Facebook-Seite veröffentlicht.

Vom 29.04. – 01.05.2022 organisierte der Vorstand eine Klausur-Tagung in dem schönen Moselort Ediger-Eller. Das war eine gute Gelegenheit, über Projekte des Partnerschaftsvereins zu beraten und neue Ideen zu entwickeln.

Das Beisammensein stärkte die Zusammengehörigkeit der Vorstandsmitglieder und war eine gute Möglichkeit, sich untereinander besser kennenzulernen. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder erfuhren so eine Menge über die vergangenen Aktivitäten und die Entwicklung des Vereins. Bei der abendlichen Weinverkostung entschloss sich der Vorstand spontan, eine Rebpatenschaft zu übernehmen.

Die Rebe erhält einen QR-Code, der auf den Partnerschaftsverein Grevenbroich e.V. hinweist. Zu erwähnen ist, dass dem Verein für die Klausurtagung und Rebpatenschaft keinerlei Kosten entstanden sind.

Schatzmeisterin:

2022 wurden einige Projekte finanziert bzw. unterstützt. Der Kassenstand ist wie in der Mitgliederversammlung 2022 berichtet auch für 2023 ausreichend.

Herzlichen Dank an die Sparkasse Neuss, die uns mit einer Spende unterstützt hat.

Wichtig:

Eine Bitte von mir: Informieren Sie mich umgehend über Kontoveränderungen!

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Rosi Rogel. Sie ist erst vor ein paar Monaten unserem Verein beigetreten. Um so geschockter waren wir, als wir von ihrem Ableben erfuhren.

Ruhe in Frieden Rosi!

Der Platz, wo du warst, ist leer!



Rosi Rogel
(Ruth Käthe Rosemarie Rogel geb. Eysoldt)
18.09.1961 - 03.12.2022

Leider ist auch unser langjähriges Mitglied des Partnerschaftsvereins, Hans-Josef Schuck, unerwartet verstorben.

Er war ein treues Mitglied und mit Leib und Seele aktiv im Austausch mit Saint Chamond.

Seine Begeisterung für das Singen und Boule-Spiel, seine Freundlichkeit, sein Humor und seine Zuverlässigkeit bleiben unvergessen.

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft. Ruhe in Frieden, lieber Hans-Josef. Du fehlst!



Eine traurige Nachricht aus St. Chamond. Jeannot Norhadian ist im Alter von 88 Jahren verstorben. Sein wunderbares Lächeln und sein Humor werden uns fehlen. Herzliches Beileid an die Angehörigen, vor allem an seine Frau Annie, und alle Freunde. Jeannot wird immer in unserem Gedächtnis und in unseren Herzen bleiben. Ruhe in Frieden, Jeannot



Auch die bezaubernde Thérèse Wallner aus St. Chamond weilt nicht mehr unter uns. Fast wäre sie 100 Jahre alt geworden. Sie war eine der treibenden Kräfte der Städtepartnerschaft.

Wir werden ihr Lächeln und ihre Freundschaft weiter in unseren Herzen tragen. Ihren Angehörigen und Freunden sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.



Leider haben wir noch eine weitere traurige Nachricht aus St. Chamond erhalten.

Claude Potenti war von Anfang an aktiv bei den partnerschaftlichen Beziehungen und besonders mit den Schulzes verbunden.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.





Termine 2023

Termin	Veranstaltung
08.02.2023	19:00 Uhr PV-Stammtisch in der Gaststätte „Haus Portz“ Am Markt 10, 41515 Grevenbroich
18.02.2023	14:11 Uhr Treffen vor „Alt Orken“, Karnevalsumzug schauen, anschließend feiern wir im Orkener Festzelt
27.-30. 03.2023	Berlinfahrt des PV. Besuch des Bundestages
06.05.2023	Trail-Lauf, Waldlauf in St. Chamond Info: www. St Cham R`Urban Trail
10.05.2023	19:00 Uhr PV-Stammtisch in der Gaststätte „Haus Portz“ Am Markt 10, 41515 Grevenbroich
10.05.2023	Einweihung der Kasematten an der Maaspromenade in Kessel
18.05.2023	Volleyball-Turnier in Kessel
18.05.-21.05.2023	Besuch der Freunde aus St. Chamond in Grevenbroich
19.04.2023?	19:00 Uhr Mitgliederversammlung im Rathaus Bernadus-Saal 41515 Grevenbroich
23.08.2023	19:00 Uhr PV-Stammtisch in der Gaststätte „Haus Portz“ Am Markt 10, 41515 Grevenbroich
27.08.2023	Kunstmarkt in Kessel
08.11.2023	19:00 Uhr PV-Stammtisch in der Gaststätte „Haus Portz“ Am Markt 10, 41515 Grevenbroich
01.12.2023	Ab 17:00 Uhr Adventstreffen auf dem Weihnachtsmarkt in Grevenbroich 18:30 Uhr gemeinsames Essen in der Gaststätte „Haus Portz“ (nähere Informationen folgen)

Bitte beachtet auch die aktuellen Informationen in der örtlichen Presse.

Vereinsanschrift:

Partnerschaftsverein Grevenbroich e.V.
c/o Luise Coenen
Niermannstraße 4
41515 Grevenbroich

Der Vorstand:

<p>Geschäftsführerin Luise Coenen 02181/2287244 01735735736 luise.coenen@email.de</p>	<p>Schatzmeisterin Gabriele Bremer 0151/46238045 gabrielebremer-pv@mail.de</p>
<p>Abteilungsleitung Auerbach/Vogtland Carmen von Borzestowski 0031/625277723 carmen.von-borzestowski@email.de</p> <p>Stv. Abteilungsleitung Auerbach/Vogtland Luise Coenen 02181/2287244 01735735736 luise.coenen@email.de</p>	<p>Abteilungsleitung Kessel / Peel en Maas Niederlande Joachim Schwedhelm 02181/63474 joachim.schwedhelm@t-online.de</p> <p>Stv. Abteilungsleitung Kessel / Peel en Maas Niederlande Marie-Jeanne Zander 02181/42313 mj.zander@t-online.de</p>
<p>Komm. Abteilungsleitung Celje/Slowenien Karin Kroppenstedt-Krützen 0170/4586795 Karin.kruetzen@outlook.com</p>	<p>Abteilungsleitung St. Chamond Frankreich Sylvia Kuhn-Heusler 0157/89718431 + 02182/885484 sk-heusler@web.de</p> <p>Stv. Abteilungsleitung St. Chamond Frankreich Brigitte Rehermann 02181/8850 brigitte.rehermann@gmail.com</p>